



Aufbauen und Träumen

Maria, Hilfe der Christen Der kleine Johannes Bosco

Als ich neun Jahre alt war, hatte ich einen Traum, der sich für den Rest meines Lebens tief in mein Gedächtnis eingepägt hat. Im Schlaf wählte ich mich in der Nähe meines Elternhauses, in einem großen Hof, in dem eine Vielzahl von Kindern versammelt war, die sich amüsierten. Einige lachten, andere spielten, nicht wenige lästerten. Als ich diese Lästerereien hörte, stürzte ich mich sofort in ihre Mitte und brachte sie mit meinen Fäusten und Worten zum Schweigen. In diesem Augenblick erschien ein ehrwürdiger Mann, der edel gekleidet war.

- *Nicht mit Schlägen, sondern mit Sanftmut und Nächstenliebe musst du dir diese zu Freunden machen!*
- *Wer bist du, fügte ich hinzu, dass du mir etwas Unmögliches befehlst?*

- Gerade weil dir solche Dinge unmöglich erscheinen, musst du sie durch Gehorsam und den Erwerb von Wissen erlernen.
- Wo und mit welchen Mitteln kann ich dies erlernen?
- Ich werde dir eine Lehrmeisterin geben, unter deren Aufsicht du weise werden kannst, und ohne die alle Weisheit zur Torheit wird.

In diesem Moment sah ich neben ihm eine Frau von majestätischer Erscheinung, die mit einem Mantel bekleidet war, der von allen Seiten glänzte, als ob jeder Punkt ein leuchtender Stern war.

- Hier ist dein Feld, hier musst du arbeiten. Mach dich demütig und stark und was du jetzt an diesen Tieren geschehen siehst, sollst du für meine Kinder tun.

Dann blickte ich auf, und siehe da, anstelle von wilden Tieren erschienen zahme Lämmer, die herumsprangen und blökten, als wollten sie sich mit dem Mann und der Frau vergnügen.

In diesem Moment, immer noch träumend, begann ich zu weinen und bat sie, zu mir zu sprechen, um zu verstehen, denn ich wusste nicht, was sie meinte. Dann legte sie ihre Hand auf meinen Kopf und sagte:

- Mit der Zeit wirst du alles verstehen.

Maria führt und begleitet Johannes Bosco durch sein Leben und seine Sendung. Er, ein Kind, entdeckt durch diesen Traum seine Berufung. Er wird es nicht verstehen, aber er wird sich führen lassen. Er wird es viele Jahre lang nicht verstehen, aber am Ende wird er sich bewusst sein, dass "sie alles getan hat".

Und die Mutter, sowohl die irdische als auch die himmlische, wird die zentrale Figur im Leben dieses Sohnes sein, der sich selbst zum Brot für seine Kinder machen wird. Und nachdem er Maria in seinen Träumen begegnet ist, wird Johannes Bosco, der jetzt Priester ist, ein Heiligtum für die Gottesmutter errichten, damit alle seine Kinder sich ihr anvertrauen können. Und er wird es Maria, der Hilfe der Christen, widmen, denn sie war sein sicherer Hafen, seine immerwährende Hilfe.

So werden alle, die die Basilika Maria, Hilfe der Christen, in Turin betreten, unter den schützenden Mantel Mariens gestellt, die ihre Wegbegleiterin wird.

Maria, du begleitende Mutter

Du hast deinen Sohn Jesus auf seinem Weg begleitet, hast dich denjenigen als Begleiterin angeboten, die dir mit der Begeisterung zuhörten, die nur Kinder haben können. Du hast dich ihnen genähert, du hast dich ihnen offenbart

Lassen dich begleiten: Die Mutter wird immer an deiner Seite sein und dir den Weg zeigen.

Kommentar des Generalobern

Maria, du Hilfe auf dem Weg der Umkehr.

Es ist ein Weg, auf dem wir uns immer wieder von dem befreien müssen, was uns am Wachstum hindert. Es ist ein Weg, auf dem wir uns ständig erneuern müssen, um nicht in den dunklen Ecken der eigenen Existenz stehen zu bleiben.

Die Gegenwart Marias ist ein Leuchtfeuer der Hoffnung, eine ständige Einladung an uns, weiter auf Gott zuzugehen und uns auf seine Liebe auszurichten. Über Maria, über ihre Rolle

nachzudenken, bedeutet, dass wir Maria entdecken, die sich nicht aufdrängt, die nicht urteilt, sondern unterstützt und ermutigt. Mit ihrer Demut, mit ihrer mütterlichen Liebe hilft sie unserem Herzen, ihr nahe zu bleiben, um uns immer näher zu ihrem Sohn Jesus zu ziehen, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist.

Auch für uns hat dieses Ja Marias bei der Verkündigung, das die Heilsgeschichte für die Menschheit erreichbar und zugänglich macht, weiterhin Gültigkeit. Ihre Fürsprache bei der Hochzeit zu Kana gibt denen Halt, die sich in unerwarteten, noch nie dagewesenen Situationen befinden. Hier ist Maria ein Vorbild für die ständige Umkehr.

Ihr Leben war ein fortschreitendes Festhalten am Willen Gottes, ein Weg des Glaubens, der sie durch Freuden und Leiden führte und im Opfer von Golgatha gipfelte.

Hier wird die Beharrlichkeit Marias in der Nachfolge Jesu zu einer Einladung an uns, damit auch wir diese ständige Nähe erfahren dürfen.

In Maria finden wir eine wertvolle Hilfe, um die falschen Versprechungen der Welt zu erkennen und die Schönheit und Wahrheit des Evangeliums wiederzuentdecken.

Die Stimme der Kinder und Jugendlichen

Und wir, können wir uns wie Kinder an der Hand nehmen und führen lassen?

Gebet zur Gottesmutter

Maria, die du dich denen zeigst, die sehen können...

Du machst mein Herz fähig, zu träumen und am Reich Gottes mitzubauen.

Wie oft lasse ich mir von niemandem helfen.

Wie oft bin ich entmutigt und verliere die Geduld.

Wie oft glaube ich zu wenig daran, dass mir Gutes gelingt.

Heute möchte ich Kind sein und dir meine Hand reichen.

Begleite mich auf den Wegen meines Lebens.

Zeig mir mein Arbeitsfeld, zeig mir meinen Traum

und lass mich schließlich auch alles verstehen

und deinen Weg in meinem Leben erkennen.